

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr. 16

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©10.1999 Klaus-Dieter Kreplin ISSN 0933-7148 Reihe N Nr.2

Zusammen mit:

Berichte der Studienstelle Ostdeutsche Genealogie (insbes. Pommern und Pommerellen)
der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund

Die („curieusen“) Geschichts-Calender für die Jahre 1600-1700

Eine Quelle zur pommerschen, schwedischen und dänischen Geschichte und zum
schwedisch-dänischen Verhältnis

Inhalt:

<u>DIE „CURIEUSEN“ GESCHICHTS-CALENDER</u>	2
<u>„CURIEUSE GESCHICHTS-CALENDER“ IM VERGLEICH</u>	3
DIE DREI AUSGABEN DES GESCHICHTS-CALENDERS	3
<i>POMMERN</i>	3
<i>SCHWEDEN</i>	3
<i>DÄNEMARK</i>	4
DIE TITELBLÄTTER	5
<i>POMMERSCHER GESCHICHTS-CALENDER - TITELBLATT</i>	5
<i>DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN GESCHICHTS-CALENDER - TITELBLATT</i>	6
<i>DES KÖNIGREICHS DÄNEMARCKS GESCHICHTS-CALENDER - TITELBLATT</i>	7
DIE JAHRE 1672-1679 IM VERGLEICH	8
<i>1672-1679 IM POMMERSCHEN GESCHICHTS-CALENDER</i>	8
<i>1672-1679 IM GESCHICHTS-CALENDER DES KÖNIGREICHS SCHWEDEN</i>	12
<i>1675-1679 IM GESCHICHTS-CALENDER DES KÖNIGREICHS DÄNEMARCK</i>	16
<u>EINE BEGEBENHEIT AUS DEM JAHRE 1611</u>	19
1611 IM GESCHICHTS-CALENDER DES KÖNIGREICHS DÄNEMARCK	19
IN DEN „BERLINER ABENDBLÄTTERN“	20
<u>ANHANG: ÜBERSICHT ÜBER DIE „CURIEUSEN GESCHICHTS-CALENDER“</u>	21
TERRITORIEN UND FÜRSTEN DES „HEILIGEN RÖMISCHEN REICHES DEUTSCHER NATION“	21
TERRITORIEN UND FÜRSTEN AUSLÄNDISCHER STAATEN	22
PERSÖNLICHKEITEN DER RELIGIÖSEN LEBENS	22
<u>BISHER ERSCHIENENE MITTEILUNGEN (STAND 10.1999)</u>	23

Die („curieusen“) Geschichts-Calender für die Jahre 1600-1700

Die „Curieusen“ Geschichts-Calender

Als ich vor vielen Jahren (um 1978) bei meinen Recherchen zu Literatur über Pommern auch die Bayerische Staatsbibliothek in München besuchte und auch in den alten Realkatalogen mit ihren teilweise großformatigen Karteikarten stöberte fiel mir eine Karte in die Hände, die einen Band betitelt „Curieuser Geschichts-Calender Darinnen alles was sich inn Vor- und Hinter-Pommern von Ao. 1600, biß 1699 Denkwürdiges begeben kürztlich erzehlet wird“ verzeichnete und dessen Erscheinungsort und -jahr mit „Stettin 1700“ angegeben waren (Sign. H.misc. 119-9). Höchst interessiert bestellte ich den Band in den Lesesaal und erhielt dort einen relativ dickleibigen Band im Oktavformat.

Es stellte sich beim Aufschlagen heraus, daß es sich um einen Sammelband einer Reihe dieser Geschichts-Calender, die Jahre 1600-1699 umfassend, für verschiedenen deutsche Territorien handelte. Die meisten waren in Leipzig erschienen; sie alle waren nicht sehr dick, je um die 100 Seiten.

Pommern war eines dieser Bändchen. Von diesem habe ich mir daher damals einen Film bestellt und nach Rückvergrößerung auf das Originalformat gebunden. Vor kurzem konnte ich ergänzend hierzu noch zwei ähnliche Calender für Dänemark und Schweden günstig erwerben. Im folgen werde ich kurz über den Inhalt dieser Bändchen und interessante Möglichkeiten der Auswertung berichten. Doch zunächst soll ein Überblick über die „Curieusen Geschichts-Calender“ folgen.

Die "Reihe" der "Curieusen Geschichts-Calender"

Wie schon oben erwähnt gab es nach meinen Notizen auch für andere deutsche Territorien Geschichts-Calender. Interessant war für mich nun, daß es auch für ausländische Staaten „Geschichts-Calender“ aus dieser Serie in deutscher Sprache gab wie die genannten zu Dänemark und Schweden. Das ist in diesem Zusammenhang nicht verwunderlich, denn beide Staaten waren bei Erscheinen (ca. 1700) deutsche Reichsfürsten, Dänemark für Holstein, Schweden für Vorpommern, Wismar und das Herzogtum Bremen-Verden.

Leider konnte zur Herstellung dieser Mitteilung keine Publikation über diese Geschichts-Calender hinzugezogen werden, obgleich nach meiner Erinnerung eine solche als bibliographische Angabe irgendwo verzeichnet war. Um dieses Manko wenigstens in beschränktem Umfang auszugleichen wurde in einer kurzfristigen Recherche in verschiedenen im Internet verfügbaren Katalogen versucht, einen Überblick zu gewinnen. Geprüft wurden dabei in einem Schnelldurchgang: Die Zeitschriften-Datenbank (ZDB) und der Verbund-Katalog (VK) des DBI, der Berliner OPAC (alle erreichbar unter: <http://www.dbi.de>); der Online-Katalog der UB Greifswald (erreichbar unter <http://web.ub.uni-greifswald.de/>) und das Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts (VD17) (erreichbar unter <http://www.vd17.de/>).

Das Ergebnis war überraschend und so nicht erwartet. Dabei sind zunächst nur diejenigen

„Geschichts-Calender“ berücksichtigt, die wie die vorliegenden um 1700 erschienen waren und einen chronologischen Ablauf der „curieusen“ Ereignisse für das gesamte 17. Jahrhundert brachten, mit kleineren Abweichungen am Anfang und Ende dieser Periode. Es wurde aber schnell deutlich, daß eine Ausweitung in zwei Richtungen nötig war: Einige dieser „Geschichts-Calender“ begannen durchaus früher, teilweise begannen sie offensichtlich mit der Gründung (z.B. Rußland). Zum anderen waren die meisten nicht auf Länder oder Staaten, sondern – entsprechend dem damaligen politischen Verständnis - auf (Territorial-) Fürsten und Könige und ihre Taten ausgerichtet. Anzumerken bleibt, daß nur mit den Begriffen „Geschichts-Calender“ bzw. „Curieuser ...“ im Titel gesucht wurde. Das Ergebnis erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Insgesamt konnten 33 verschiedene Versionen für die verschiedensten Regionen bzw. Herrscher festgestellt werden, von denen aber oft unterschiedliche Ausgaben und Auflagen nachgewiesen waren. In einigen Fällen wird nur über spezielle Herrscher berichtet, in anderen Fällen vermutlich über frühere Zeiträume; Einzelheiten lassen sich ohne weitergehende Prüfung nicht feststellen. Eine Übersicht über das Ergebnis der Recherche gibt die Tabelle im Anhang. Hinzu kamen unter dem gleichen Oberbegriff (dazu s.u.) „Curieuser Geschichts Calender“ noch Ausgaben zu historischen kirchlichen Persönlichkeiten, ca. 6 Versionen.

Es läßt sich feststellen, daß es sich um das handelt was man heute eine „Reihe“ nennen würde. Erscheinungsort war meist Leipzig, Verleger im größten Teil der Fälle Johann Ludwig Gleditsch. Die Sprache war in den festgestellten Fällen deutsch. Diese Art der chronologischen Darstellung des Jahrhunderts muß ein europäisches Phänomen gewesen sein, denn einige Exemplare sind aus anderen Sprachen übersetzt (aus dem Französischen, Italienischen, Englischen). Interessant ist, daß dieses Konzept - in modifizierter Form - in unseren Tagen vom Verlag Harenberg, Dortmund, in seiner „Chronik“-Reihe wieder aufgegriffen wurde - nach fast genau 300 Jahren.

Aus den zu Beginn des Berichtszeitraumes (1600) zum alten „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ gehörigen Territorien (die Niederlande und die Schweiz erst im Verlaufe des Jahrhunderts aus) waren folgende vertreten, teils mit mehreren Versionen für einzelne Teile oder für Land und Fürsten unterschiedlich: Bayern, Böhmen, Brandenburg, Braunschweig-Lüneburg, Hessen, Niederlande, Pfalz, Pommern, Sachsen, Schlesien mit Mähren und Lausitz, Schweiz, Köln, Mainz, Trier (letztere drei als Erzbischöfe und Kurfürsten). Folgende ausländische Territorien waren vertreten - ebenfalls für Land bzw. Herrscher -: Dänemark mit Holstein (Reichsteil), England/Groß-Britannien mit Schott- und Irland, Frankreich, Polen und Litauen, Rußland, Schweden, Spanien, Ungarn mit Siebenbürgen, Venedig. Hinzu kamen noch Versionen für (meist historische) römische Päpste, die ja zugleich Herrscher des Kirchenstaates waren, die Reformatoren Calvin, Hus, Luther, Melanchthon. Von Gottfried Hoffmann gibt es zudem ähnlich aufgemachte Publikationen über „Biblische Persönlichkeiten“, über „Apostel und Evangelisten“ und über Jesus Christus (!), meist bei P.G.Saurman in Bremen erschienen

Bei einigen Calendern sind Verfasser vermerkt, wobei Christian Juncker in größerem Umfang als Bearbeiter oder Übersetzer hervortritt, wohl der „Hauschreiber“ von Gleditsch. Auffällig, ist, daß

* Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 2 Sp. 640 (1860, Ndr. 1984): Curios: 1) curiosus, neugierig; 2) insolitus, seltsam Bd. 2 Sp. 640

Pommern ein eigener Band gewidmet ist: die Einheit wird trotz der Teilung in eine Brandenburgischen und einen Schwedischen Teil beibehalten. Eine Sonderstellung nimmt der Band über Pommern auch insofern ein, als er einem relativ unbedeutenden Territorium gewidmet ist, was sonst offensichtlich für keinen vergleichbares Territorium der Fall ist, und zugleich im Lande selbst erschien, nicht in Leipzig.

Anzumerken ist noch, daß in den am Anfang beschriebenen Bänden der Bayerischen Staatsbibliothek mit der Signatur Sign. H.misc. 119-x (es sind tatsächlich mehrere Bände unter dieser Signatur) praktisch alle diese Versionen des Calenders enthalten sind, teilweise mit verschiedenen Ausgaben bzw. Auflagen. Eine Ausnahme bilden diejenigen zu den kirchlichen Themen, die ja im Grunde keine „Geschichts-Calender“ im Sinne der anderen sind. Aber die Reformatoren sind fast alle enthalten. Auch in der UB Greifswald finden sich diese Calender, wenn auch nicht so vollständig, in Sammelbänden, und zwar unter den Signaturen 520/Oa 925, 523/Oa 925, 523/Ob 54, 523/Oc 314, 523/Og 456, 523/Fh 142 (Reformatoren). In der Tabelle im Anhang haben wir vermerkt, welche in Greifswald bzw. unter der genannten Signatur in München vorhanden sind. Die SB in München hat daneben noch Exemplare unter anderen Signaturen.

Die SB München faßt in den genannten Sammelbänden alles unter dem Titel „Curieuser Geschichts Calender“ zusammen. Die einzelnen Bände darin haben teils diesen Titel, teils fehlt auch das „Curieus“. Es konnte auch festgestellt werden, daß es schon Vorgänger gegeben hat, die ähnlich chronologisch über einen Zeitraum berichten. Interessanterweise gehören gerade solche für Pommern und Schweden dazu. Andererseits gibt es in größerem Umfang „Geschichts Calender“, teils auch „Curieuse“, die zu bestimmten Jahren erschienen bzw. über bestimmte Ereignisse, auch Personen und ihr Leben (z.B. Leichenpredigten), berichten, nicht hingegen wie die hier genannten in Form einer Chronik über einen größeren Zeitraum bzw. ein Jahrhundert

Im folgenden gehen wir auf die hier vorliegenden „Curieusen Geschichts-Calender“ zu Pommern, Schweden und Dänemark näher ein.

„Curieuse Geschichts-Calender“ im Vergleich

In diesem Abschnitt beschreiben wir kurz die einzelnen vorliegenden Ausgaben und ihre Titelblätter und stellen dann die Berichte in den einzelnen Kalendern über einen bestimmten Zeitraum einander gegenüber.

Die drei Ausgaben des Geschichts-Calenders

Pommern

Der genauen Titel lautet:

- „Curieuser Geschichts-Calender Darinnen alles was sich inn Vor- und Hinter-Pommern von Ao. 1600, biß 1699 Denkwürdiges begeben kürztlich erzehlet wird“, Stettin bey Joh. Adam Plener Anno 1700.
Das Vorwort von J.A.Plener stammt vom 8. Dezember 1699. Er umfaßt die Jahre 1601-1799 und enthält 7 nn S. Titel, Vorwort, Frontisp. (Kupferst.) und S.1-88.

In den Katalogangaben wird öfter ergänzt: Ermittelter Verf.: Gustav Heinrich Schwallenberg; als Quelle wird aufgeführt: Bircher, Deutsche Drucke des Barock 1600-1720 in der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Hierauf gehen wir in der nächsten Mitteilung näher ein, desgleichen auf mögliche Vorgänger.

Schweden

Der genauen Titel des vorliegenden Exemplars lautet:

- „Des Königreichs Schweden curieuser Geschichts-Calender“.
Das Vorwort gibt an Leipzig Oster-Meß 1697. Er umfaßt die Zeit von 31.Dez.1611-1697 und hat 4 nn S. Vorrede und S.1-88.

Bei näherer Prüfung zeigt es sich, daß ein in anderen Exemplaren vorhandenes Deckblatt in dieser Ausgabe fehlt. Danach lautet der vollständige Titel in den verschiedenen Varianten:

- Curieuser Geschichts-Calender, Darinnen Die vornehmsten Thaten und Geschichte Der Großmächtigsten Könige in Schweden Die von Anno 1611. biß auff gegenwärtige Zeit gelebet haben/ Auff eine besondere und neue Art nach den Jahren/ Monaten und Tagen/ mit möglichsten Fleiß zusammen getragen und in beliebter Kürtze vorgestellt werden. Leipzig, Gleditsch, 1697. 88 S. : 1 Portr. (Kupf.)
(Ausgabe der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Sign M: Gl Sammelbd. 38 (4) EXE:01 bzw. der Zentralbibliothek der Deutschen Klassik Weimar, Sign. 14, 8 : 13 EXE:01 bzw. der FLB Gotha, Sign.: Hist 8° 3707/4 (2))
- Curieuser Geschichts-Calender, darinnen die vornehmsten Thaten und Geschichte der ... Koenige in Schweden, die von Anno 1611 biss auff gegenwaertige Zeit gelebet haben, auff eine ... neue Art nach den Jahren, Monaten und Tagen ... zusammen getragen und

vorgestellt von Christian Junckern. Leipzig, Joh. Ludwig Gleditsch, 1697.

(Ausgabe der Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Sign. HB 3303 bzw. der Sächsische Landesbibliothek Dresden, Sign. Hist.univ.B.633.m,misc.1 = Hist.univ.B.630,5 EXE:0)

- Eine sonst wohl gleiche Ausgabe von 1698 ist bekannt.
(Ausgabe der ULB Halle, Sign.: AB 154632 (13) bzw. der ULB Halle, Sign.: AB 154722 (2) bzw. Stadtarchiv und -bibliothek Soest, Sign. V W.5.4 -1,5-)
- In der Bayerische Staatsbibliothek (Sign. H.misc. 119-9) wird aufgeführt: Curieuser Geschichts-Calender. 1697. Carl XI. Koenig von Schweden. Es ist dies wie sonst auch nur ein Kurztitel; vermutlich handelt es sich um die gleiche Ausgabe wie oben, da im letzten Teil das Leben Carls XI. beschrieben wird.

Zuweilen wird angemerkt: Christian Juncker oder Gustav Heinrich Schwallenberg zugeschrieben, manchmal nur Gustav Heinrich Schwallenberg.. Als Nachweis wird zuweilen aufgeführt: Bircher B9 Nr. 8362 (zum genauen Titel der Bibliographie siehe oben). Durch die zweite Titelangabe oben ist geklärt, daß es sich um Juncker, nicht um Schwallenberg handelt (der aber eventuell mitgearbeitet haben kann; die Bibliographie konnte leider noch nicht geprüft werden).

Der Calender beginnt ungewöhnlicherweise erst im Dezember 1611, nach dem Regierungsantritt Gustav Adolfs. Für die Zeit von 1600 an ist allerdings ein anderer Calender vorhanden, der aber nur bis 1655 geht:

- Curieuser Geschichts-Calender, darinnen die vornehmsten thaten und Geschichte der grossmaechtigsten Koenige in Schweden, die von Anno 1600 biss auf gegenwaertige Zeit gelebet haben. Leipzig, Wittigau (Drucker), 1655. 88 S.
(Exemplar der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Sign. M: Fd Mischbd 1 (2) EXE:01)

Ergänzt wird die Angabe durch: „mutmassl. Verfasser: Christian Juncker; Gustav Heinrich Schwallenberg“. Es ist anzunehmen, daß die Quelle wiederum Bircher ist. Diese Angabe erscheint uns etwas merkwürdig. Entweder ist die Jahreszahl 1655 hier nicht richtig, sondern sie sollte um 1697 liegen, was diese Ausgabe in die Reihe der normalen Kalender einreihen würde und die anderen als eine Art „zensierte“ Variante erscheinen lassen würde (siehe letztes Kapitel), oder die Angabe der Verfasser ist anzuzweifeln, da Schwallenberg auch nach 1700 noch publiziert hat und damit ein für die damalige Zeit sehr hohes Alter gehabt haben muß; entsprechendes gilt für Juncker. Eine Prüfung über die Angaben bei Bircher könnte eventuell weiterführen. Desgleichen sollten die sicher dort vorhandenen Exemplare und Katalogangaben der Königlichen Bibliothek und des Reichsarchivs in Stockholm geprüft werden, es ist anzunehmen daß dort näheres dazu mitgeteilt wird.

Dänemark

Der genauen Titel des vorliegenden Exemplars lautet::

- „Des Königreichs Dänemarcks Geschichts-Calender, o.O.u.J.

Er umfaßt die Zeit Jahre von 1600-1799 und hat gesamt S.1-102

Wie bei dem vorigen zeigt es sich bei näherer Prüfung, daß ein in anderen Exemplaren vorhandenes Deckblatt in dieser Ausgabe fehlt. Danach lautet der vollständige Titel:

- Curieuser Geschichts-Calender, Darinnen Die merckwürdigsten Geschichte Des Königreichs Dänemarcks und Holsteins/ von Anno 1600. biß 1698. in richtiger, Zeit-Rechnung nach den Jahren/ Monaten und Tagen in beliebter Kürtze vorgestellt werden. Leipzig : Gleditsch 1698
[1] Bl., 102 S. Frontisp. (Portr., Kupferst.),
(Exemplare z.B. UB München, Sign. 0001/8 Hist. 365: (0001) EXE:002 bzw. FLB Gotha , Sign.: Hist 8° 3707/4 (4) bzw. ULB Halle, Sign.: AB 154722 (1)).
- In einem anderen sonst gleichen Exemplar der ULB Halle wird eine Abweichung angeführt: S. 101 endet ohne Kustode, S. 102 ohne Text

Als bibliographische Nachweis wird angeführt: Bircher B9 Nr. 8338.

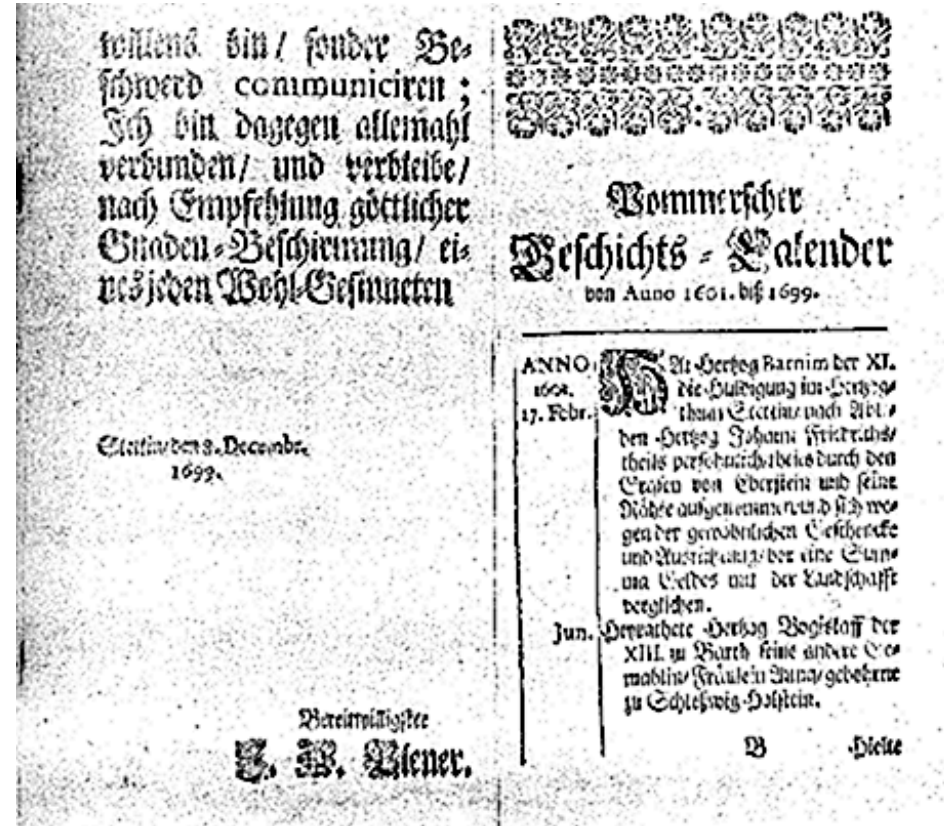
Als Ergänzung wäre sinnvoll, die entsprechende Ausgabe für Brandenburg hinzuzuziehen, die aber leider nicht vorliegt:

- Curieuser Geschichts-Calender darinnen die vornehmsten Thaten und Geschichte derer Durchlauchtigsten Chur-Fuersten zu Brandenburg so von Anno 1595 biss auff gegenwaertige Zeit regieret haben ...: zusammengetragen und ausgefertigt worden von Joh. Peter Ludwig. Leipzig, Gleditsch, 1697. 118 Seiten
(Exemplare z.B. Staatsbibliothek Berlin Haus 1 : 4 an 0/37 MA 12069 : RAR)
- In dem sonst titelmäßig gleichen aber 1698 erschienenen Exemplar der ULB Halle (Sign.: AB 154004 (9)) ist angegeben:
[1] Bl., 118 S. Frontisp. (Portr. Kupferst.)
- In einem zweiten Exemplar der ULB Halle von 1698 (Sign.: AB 56305 (4)) beginnt der Zeitraum im Titel bereits 1598, und zum Umfang ist angegeben:
[6] Bl., 160 S., [1] gef. Bl. Frontisp. (Portr., Kupferst.), 1 Ill. (Kupferst.)

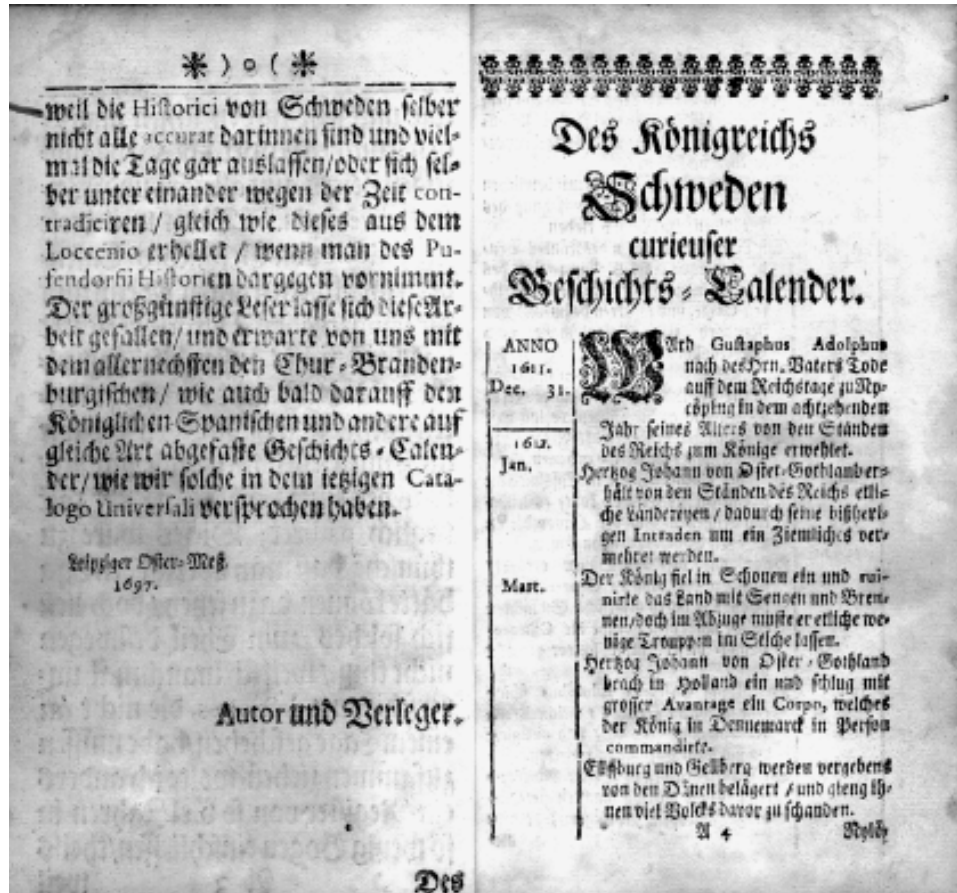
Die Titelblätter

Im folgenden zeigen wir die Titelblätter der hier vorliegenden Exemplare. Für Dänemark und Schweden sind ergänzend die fehlenden Titelblätter mit abgedruckt, wie sich bei den vollständigen Angaben im VD17 finden.

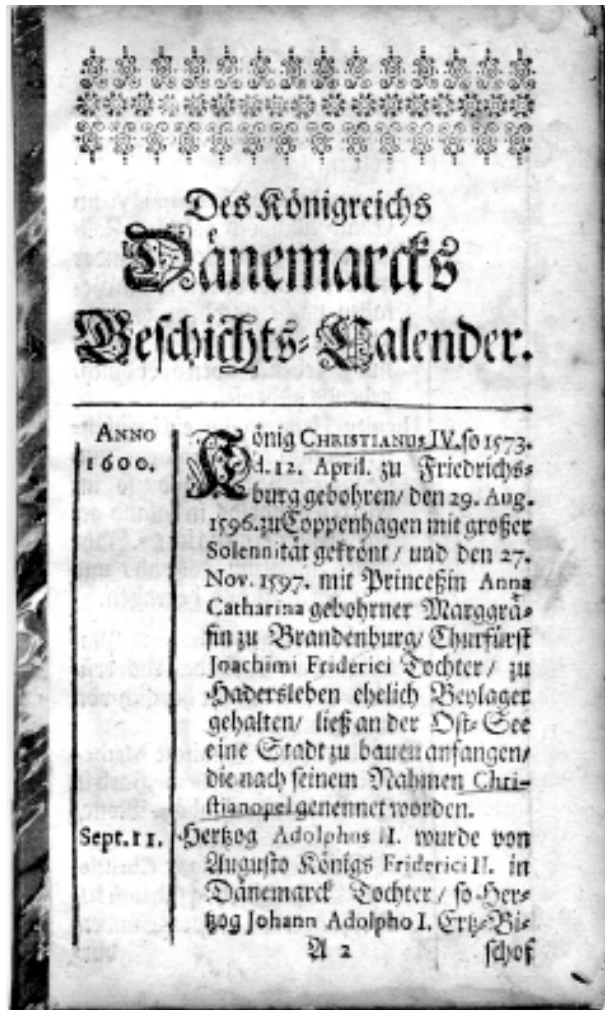
Pommerscher Geschichts-Calendar - Titelblatt



Des Königreichs Schweden Geschichts-Calender - Titelblatt



Des Königreichs Dänemarcks Geschichts-Calender - Titelblatt



Die Jahre 1672-1679 im Vergleich

Im folgenden bringen wir die einen Vergleich der Angaben der drei Kalender für die Jahre von 1672, dem Regierungsantritt des schwedischen Königs Karl XI., bis 1679, dem Friedensschluß Schwedens mit Brandenburg (Juni) und Dänemark (September).

Auffällig ist nun, daß im dänischen Kalender bis zur Kriegserklärung an Schweden 1675 der Regierungsantritt Karls XI. mit keinem Wort erwähnt wird. Im schwedischen Kalender findet sich die Angabe, daß Juni 1675 ein Vertrag zur Hochzeit zwischen der jüngsten dänischen Prinzessin Ulrica Eleonora und Karl XI. abgeschlossen wird; dies ist aber nicht im dänischen Kalender erwähnt. Andererseits wird gleich nach dem Friedensschluß diese Hochzeit 1689 gefeiert, was in beiden Calendern erwähnt wird, im dänischen - hier nicht abgedruckt - sogar besonders hervorgehoben ist, aber ohne irgendeinen Bezug auf die frühere Verlobung. Kriege muten hier wie Gesellschaftsspiele an, siehe auch den letzten Abschnitt dieser Mitteilungen.

Allgemein liefert der schwedische Kalender Informationen über politische Verträge und Ereignisse europaweit, während der dänische fast nur auf die verschiedenen Ereignisse des Königshauses eingeht, nur in geringerem Umfang politische Ereignisse im Land selbst erwähnt, andererseits aber einen Überblick über die Feldzüge und einzelnen Gefechte mit dänischer Beteiligung bzw. dänischen Erfolgen gibt. Der dänische Kalender bringt zumindest im genannten Zeitraum keine einzige Meldung außerhalb dieser beiden Themen. Es drängt sich hieraus der Eindruck auf, daß in Schweden viel offener auch über negative und eventuell unliebsame Ereignisse gesprochen werden konnte als in Dänemark.

Beim pommerschen Kalender ist zu bedenken, daß er in Stettin, also unter schwedischer Herrschaft, erschienen ist. Ansonsten wird - neben lokalen Informationen - hauptsächlich über Durchzüge der schwedischen Militärs berichtet, die Hintergründe muß man im schwedischen Kalender suchen. Er bringt zudem - wie zu erwarten - die Einzelheiten des Krieges in Pommern, das ja von brandenburgischen Kurfürsten vollständig erobert wurde, und von den Feldzügen in der Umgebung. Insgesamt führt er erheblich mehr Lokalinformation außerhalb der kriegerischen Ereignisse selbst auf (allerdings oft Brände, die meist mit diesen zusammenhängen), der schwedische nur in geringem Umfang, der dänische praktisch nicht. Die brandenburgischen Erfolge werden sachlich berichtet, anders als z.B. im „Pommerschen Kriegs-Postillon“*, der ganz direkt für Brandenburg Partei ergreift.

* Pommerscher Kriegs-Postillon/ Oder Kurtze Beschreibung/ So wol der Pommerschen jüngsten Unruhe/ ...
Gedruckt im Jahr Christi 1677. (o.O.)

1672-1679 im Pommerschen Geschichts-Calender

Geschichts-Calender.		69
		zur = und Begräbnis-Ordnung in Vor-Pommern heraus.
1672	13. Jan.	Ist auf dem Landtag zu Stargard beschlossen/ daß man hinführo nicht mehr als 5. pro cento Zinse nehmen sollte.
	7. Mart.	Kam eine Accis und Personenz Steuer-Ordnung in Vor = Pomm ern heraus.
	Majo.	Ward auf dem Landtage zu Stettin verordnet/ daß hinführo nur vier Adeliche und zwey Bürgerliche Land-D. hie zu den Consiliis solt ten gezogen werden.
	18. Dec.	Trat der König Carolus XI. in Schweden die Regierung an.
	27. dito.	Ist ein Landtag in Stettin wegen Wiederaufrichtung des Land-Kas stens gehalten/ welche auch dar selbst beschossen/ und bald darauf eine Landkastens-Ordnung heraus gegeben worden.
1673.	Maj.	Kam der Feld-Marschall Helmstedt/ mit einigen Velttern aus Schwed den nach Pommern.
	17. Jul.	Starb der erste Churfürstl. Hinters Pommersche Superintendens, D. Christianus Grosse.
	August.	Ward die Königl. renovirte Hoff- gerichts- und Politzey-Ordnung nebst

70	Pommerscher
	nebst einigen Constitutionibus von Schuldsachen gedruckt heraus gegeben.
1674. Mart.	Wurden 8. Regimenter zu Fuß/ und 11. zu Pferde/ in allen 14000. Mann aus Schweden nach Pommern transportiret.
24. Apr.	Ist eine Heyd- und Holz- Ordnung in Vor-Pommern herausgegeben.
Jul.	Kam der Feldherr Wrangel zu Wollgast an.
23. Sept.	Starb der Vor-Pommersche Superintendentens, Abraham Barto.
15. Nov.	Ward die Kirche zu Wrangelsburg vollendet und eingeweihet.
23. Dec.	Giengen die Schwedischen Völcker nach der Marck Brandenburg.
1675. 5. Febr.	Kam der Reichs-Feldherr nach Stettin.
28. dito	Starb der Vor-Pommersche Superintendentens D. Tabbert.
20. dito	Kam der Feld-Marschall Helmsfeld daselbst an.
13. Mart.	In selben Monat gieng ein Theil der Artilleri durch Stettin mit 4. Compagnien zu Fuß nach Hinter-Pommern.
13. Mart.	Gieng der Feldherr nach Stargard.
3. Maj.	Eroberte Gen. Major Delwig den Paß Lökeniß mit Accord.
	Kam

Geschichts-Calender. 71

Jun.	Kam der Feldherr Wrangel mit der stüchtigen Armee wieder zurücke nach Vor-Pommern.
Sept.	Belagerte der König in Denemarc die Stadt Wisimar/ und der Churfürst von Brandenburg gieng mit der Armee nach Vor-Pommern. In selbigen Monat ward die Insel und Stadt Wollin von der Churfürstlichen erobert.
20. Oct.	Verlieffen die Schwedisch. den Paß Damgarten.
31. dito.	Ward Wollgast vom Churfürst mit Accord eingenommen.
13. Dec.	Gieng Wisimar mit Accord an den König in Denemarc über.
1676. 24. Jun.	Starb der Feldherr Wrangel zu Spicker auf Düngen am Schlagflusse.
27. dito.	Eroberte der Churfürst den Paß Tribbesee / und entsetzte Wollgast.
12. Julii.	Müsten die Churfürstlichen die Belagerung vor Demmin aufheben.
19. Aug.	Eroberte der Churfürst Anklam mit Accord, woben der Commendant nebst andern darin gelegne Officieren/ weil sie die versprochene Übergabe der Anklamischen Schre nicht leisten können / in Arrest gehalten worden.

72

Pommerscher

1. Sept. Ergab sich der Paß Köfenis wieder an den Churfürsten.
16. dico. Gieng Demmin/ nachdem es von den Bomben ganz ruiniret und ausgebrandt/ an die Brandenburgische mit Accord über.
18. Sept. Blocquiere der Churfürst die Stadt Stettin/ und beschos sie mit glühenden Kugeln. (hoben.
2. Nov. Ward die Blocquade wieder aufge-
- 1677.
21. Jun. Ward die Stadt Stettin vom Churfürsten mit Hülffe der Lüneburgischen Trouppen belagert.
- Jul. Starb der Königl. Pom. Cankler Philipp Christoph von der Lancken.
6. Aug. Ist der Thurm von S. Marien Kirche in Stettin durch eine glühende Kugel angezündet/ davon nicht allein der Thurm sondern auch die Kirche/ nachdem sie 416. Jahr gestanden/ nebst der Bibliothec, Priester-Häusern und Gymnasio abgebrand/ auch durch solchen Brand ein Theil von der S. Petri Kirche vor der Stadt in die Asche geleet worden. Folgende Nacht brandte auch die S. Jac. Kirche/ 490. Jahr nach ihrer Erbauung/ mit dem Thurm/ Bibliothec. und nächsten Häusern/ durch eine glühende Kugel ebenmäßig ab. Er

Geschichte-Calendar.

73

16. Dec. Ergab sich Stettin mit Accord, nehm es sich mit großer Tapferkeit aufs äußerste gehalten/ und blieb aus Mangel des Pulvers accordiren müsse.
28. dito. Ward dem Churfürst die Hulbigung geleistet.
- In diesem Jahr haben die Dähnen die Insel Rügen eingensien/ und den Graf Königsmarck gezwungen/ sich nach Stralsund zu retiriren.
- 1678.
8. Jan. Erhielte Graf Königsmarck auf der Insel Rügen eine Victorie gegen die Dähnschen und Allirten Trouppen/ und bekam also die Insel wieder ein.
25. Mart. Starb der Churfürstliche Hinter-Pommersche Cankler Lorenz Christoph von Sonnen zu Nimwegen.
4. Jul. Kam der Churfürst von Brandenburg zu Stettin an/ und machte Präparatoria zur Wiedererobierung der Insel Rügen und Belagerung der Stadt Stralsund/ zu welchen Ende die Dähnen den Stralsundische Hafen/ den Wellen genant/ mit 12. gemauerten Schiffen versencket hatten.
13. Aug. Eroberte der Churf. die Insel Rügen.
26. dito. Ward Stralsund von demselben belagert. Gieng

74	Pommerſcher
10. Oct.	Gieng ſelbige Stadt / nachdem ſie durch die Feur-Kugeln in Brand gerathen/mit Accord über.
24. dito	Ward die Huldigung daſelbſt.
5. Nov.	Ward der Anfang gemacht / die Stadt Greiffswald zu bombardiren.
6. dito.	Erfolgete der Accord.
5. Dec.	Verunglückten bey Bornholm einige Schiffe mit Schwediſch. Böltern aus den Pommerſchen Quar-niſonen In ſelben Monat ſtarb der Königl. che Vor-Pommerſche Præſident, Matthias Palbiſky.
1679.	Ließ der Churfürſt alle Metallne-
28. Apr.	Stücke aus Stettin/ Anklam/ Greiffswald/ und andern Dertern in Pommern/ wegnehmen / und nach Berlin abführen.
27. Maj.	Ward die in Pommern annoch übrigge Schwediſche Milice nebst dem Graf Königsmarck zu Schiffe nach Schweden transportiret.
19. Jul.	Ward der Beſchluß des Schwediſchen und Brandenburgiſchen Friedens zu Pariß/ vermöge deſſen alles eroberte der Cron Schweden reſtituiret/ von ſelbiger aber an Chur-Brandenburg einige Particul

	Geschichts-Talender.	75
	cul Landes auf jenſeit der Oder nebst den Zellen abgetretten worden.	
17. Sept.	Sind die Ratificationen des Friedens-Schlusses zu Paſſewalk von denen Schwediſchen und Brandenburgiſchen Commiſſariis ausgewechſelt.	
13. Oct.	Kam Feld-Marschall Königsmarck mit 2000. Mann Infanterie und einiger Cavallerie aus Schweden auf Rügen an.	
6. Nov.	Brandte die Stadt Treprow an der Rega nebst dem Schloß auf die Helffte ab.	
10. dito.	Ward Stralsund den Schwediſchen wieder eingeräumt / wobey der Feld-Marschall Königsmarck den Bürgern das Gewehr und die Schlüssel zu den Thoren auf Königl. Befehl abgenommen.	
13. dito.	Sind Demmin/ Anklam und andere Dert. an die Cron Schweden wieder abgetretten.	
25. dito.	Erhielten die Deputirten der Ritterschafft und Städte gnädige Königl. Resolution auf ihre Gravamina in Stockholm.	
3. Dec.	Ward Stettin von den Churfürstlichen an den Feld-Marschall Königs-	

1672-1679 im Geschichts-Calender des Königreichs Schweden

68		Des Königreichs Schweden
1671.		lich in Stockholm eingesetzt/ weil er sich unterstanden an etlichen Orten publice zu predigen; komit aber auff Intercession des Residenten der Cron Spanien wieder loß.
Febr.	19.	Gelangete Ihr. Königl. Majest. nebst der Königl. Frau Mutter von dero Reise glücklich zu Stockholm wieder an.
Mart.	22.	Hieng Ihre Königl. Majest. zum ersten an dem hohen Rath bezuwohnen und wurde darzu solenniter von der Königl. Frau Mutter und den Reichs Räten introduciret.
1672.		Ward die Bestung Carlstadt im Herzogthum Bremen an der Weser angelegt/ welches den Nieder-Sächsischen Ständen allerding nicht gefallen wolte.
April.	22.	Schloß man mit Franckreich eine Defensiv-Alliance, zu präjudiz der Tripel-Alliance, die bißhero mit Engelland und den vereinigten Niederlanden eingegangen war. Also hielte der Holländische Abgesandte von Haren vergeblich um Hülffe gegen Franckreich an.
Dec.	18.	Ihre Königl. Maj. wurden nunmehr zur völligen Regierung ihres Königreichs gelassen / und traten dieselbe mit vielen Ceremonien an.
1673.		Machte man grosse Anstalt zum Kriege/ ohngeachtet den wenigsten bewußt war/ worauff solches angesehen sey.
Aug.	18.	Erhub sich Ihre Königl. Majest. nebst dero Königl. Frau Mutter nach Lands

curienser Geschichts-Calender.

69

1673.		Landcron / und ließ unterdessen durch seine Abgesandten im Haag die Mediation denen Niederländern mit Franckreich antragen. Es wurde von Stockholm eine prächtige Gesandtschaft mit einer überaus grossen Swice nach Moscan abgeschickt.
Dec.	1.	Der König ward auff der Reise zu Pöllensfrug mit einer schweren Krankheit überfallen / von welcher er bald wieder verlassen ward/ und in Stockholm glücklich ankam.
1674.		
Maj.	26.	Ihre Königl. Majest. schlossen eine Defensiv-Alliance mit Herzog Joh. Friedrich zu Braunschweig. Ihre Hoch Fürstl. Durchl. von Holstein-Gottorp besuchten Ihre Königl. Maj. in Stockholm / wurden überaus gnädig empfangen und reichlich regaliret. Der König hält eine General-Musterung seiner Troupen/ und indem er dieselben exercirte / ward ihm unversehens das Pferd unter dem Leib blesiret.
Novembr.		Wurden die Schwedischen Völcker eingeschiffet und nebst dero Reichs-Feldhern Carl Gustav Wrangeln nach Vor-Pommern übergeführt.
Decembr.		Die Schwedische Armee brach in die Ucker-marck ein/ von dar in die Neumarc und Hinter-Pommern / und weil sich niemand widersetzen durffte/ so wurden die meisten Dörffer in ihre Nothmässigkeit gebracht.
1675.		
Jan.		Die Schwedischen Troupen verübten allenthalben in der Marc grosse Excesse ohne

1675.	ohne Vorbewußt der vornehmsten Kriegs-Häupter.
Jun.	Ward die Heyrath zwischen dem König und der jüngsten Königl. Prinzessin von Dennemarck Ulrica Eleonora abgehandelt/ und von beyden Seiten ratificiret. Der König in Schweden schloß mit Chur-Bayern eine Alliance auff 3. Jahr/ welches etlichen deutschen Fürsten sehr gefährlich vorkam. Die Schwedische Regierung theilte sich in die 3. Partheyen/ als in die Gardische/ Wraugellische und Drabische.
Jun. 15.	Die Schwedische Gaarnison in Rathenau wird unverhofft vom Chur-Fürsten zu Brandenburg überfallen und obligiret den Paß zu verlassen.
18.	Churfürst von Brandenburg ließ auff ein stark Corpo von der Schwedischen Miliz bey Fehrbellin gleich zur selbstigen Zeit/ als der Feld-Herr Wrangel wegen Unpäßlichkeit nicht bey dem Commando zugegen seyn kunte: also geschah es / daß die Schweden gar das Feld verlassen und sich retiriren mußten.
Jul. 7.	Wolt: das Römische Reich die Cron Schweden vor keinen Freund mehr erkennen/ und ließ Avocatoria an dervollterthanen auff deutschem Boden abgehen/ und erkläret sie für Feinde.
Aug.	Dennemarck brauchte die Gelegenheit mit der Cron Schweden zu brechen / und schloß mit Chur-Brandenburg und Lü-neburg

1675.	neburg eine Alliance wider dieselbe.
Aug.	Die Dänischen und Mürten Waffen hatten gut Glück in dem Herzogthum Bremen und Werden / und nahmen eine Stadt nach der andern ein.
Octobr. 31.	Chur-Brandenburgische und Käyserliche Troupen eroberten Wolgast in Vor-Pommern mit Accord, in welchem der Commandant Andreas Dubislaw Blix mit 820. Mann lag. Die Brandenburgisch- Holländisch- und Dänische Troupen leiden in etlichen Rencontres eine große Niederlage von den Schwedischen.
Novembr.	Wurde der Schwedische Commandant Hamelton zu Boxtehude in Staade enthauptet/ weil er bey Belagerung der Stadt seine Devois nicht recht in acht genommen.
Dec. 16.	Eroberte der König in Dennemarck die Real-Bestung Wisimar/ nachdem er etliche Wochen mit der Belagerung davor zugebracht.
1676.	
Jan. 12.	Die Bestung Carlsburg in Bremen mußte sich an die Käyserliche und Mürten ergeben.
Maj. 30.	Vertethte die Schwedische Flotte mit der Holländischen und Dänischen an einander/ dabey die erste ziemlich einbüste.
Jul. 3.	Der Dänische Admiral Juel setzte zu Gothland an Land/ und machte sich in kurhem von der ganzen Insel Meister. Desgleichen mußte Helsingburg in Schonen der Dänischen Macht sich ergeben. Richtete der König mit den vereinteten

72		Des Königreichs Schweden
1676.		Niederlanden einen Commerciën-Tractat auß.
Aug.	2.	Ward Landseron in Schonen von den Dänischen und Staade im Herzogthum Bremen von den Allirten Truppen zur äuffersten Noth gebracht / daß sie sich ergeben müssen.
OA.		In Pommern legte sich der Churfürst von Brandenburg vor Köpenick und Demmin / und gewann beyde ohne sonderlichen Verlust.
Nov.	3.	Doch als er Stettin belägere / und daß selbst tapffern Widerstand fand / mußte er die Belägerung vor dinstmahl einstellen.
Dec.	4.	Erhielt Ihre Königl. Maj. bey London in Schonen eine herrliche Victorie wider Dennemarc / da ihm unter wärender Action das Pferd bleffiret / auch eine Kugel durch die Haare gejaget wurde.
1677.		
Maj.	21.	In der Haupt. Stadt Riga in Liffland wurden 260. Häuser in die Asche argelegt / welchen Brand ein Moscovitischer Feld. Herr Komadenovvsky durch einen Studiosum und etliche andere Gehülffen hatte lassen anstecken.
Jun.	25.	Die Dänen mußten die Belägerung der Stadt Malmoë mit großem Verlust wieder aufheben. In diesem Monat nahm die berühmte Belägerung von Chur-Brandenburg der Stadt Stettin in Vor-Pommern ihren Anfang.
Jul.		Die Schwedische und Dänische Flotte geriet

		curtenser Geschl. ts. Calendar.	73
1677.		gerietten zu dieser Zeit etliche mahl hart an einander / sonderlich vor dem Kögenick / und hatten gleiches Glück und Vortheil zur See.	
Jul.	13.	Steng bey Lands-Cron in Schonen zwischen beyden Königl. Könt. Maj. Maj. eine blutige Baraille vor / dabey die erste Parthey vor der andern einer Advantage sich rühmen kunte.	
Octob.		Ward die Insel Riga von Dennemarc erobert.	
Nov.		Als im vorigen Jahr der König von Dennemarc fast ganz Schonen conquëtiert hatte / schrieb ihm Prof. M. V. Veisnerus zu London ein Panegyricum in Versen, und schloß mit diesem Disticho: Perge, Triumphator, reliquas submittere terras, Sic redit ad Dominum, quod fuit antea suum.	
		Dies kostete ihm ansehn den Kopf / da der König in Schweden einen Theil davon wieder eingenommen hatte.	
Dec.	16.	Steng endlich die getrene Stadt Stettin an Chur-Brandenburg über / nachdem sich die Guarnison nebst den Bürgern eine geraume Zeit bis auff das äußerste gewehret hatte.	
1678.			
Jan.		Der Schwedische General-Feld-Marschall Königsmarck fiel mit einer tapffern Resolution die Insel Rügen an / und nachdem der Dänische General Rumhor geblieben / mußte sich selbe ergeben.	
Maj.		Der König war auff einer Vären-Heise	von

1678.	von einer Bärin und zwey Jungen / die auff ihn los eileten / sonder Zweifel um das Leben gebracht / wann sie nicht durch eine tapffere und geschwinde Resolution die Bärin mit der Pistole durch den Hals geschossen hätten.
Jun.	Musste sich der considerable Ort Helsingburg an die Cron Dennemarck ergeben. Der Schwedische General Christiern Horn / welcher mit etlichen Troupen aus Plessland kam / beehrte von Chur-land freyen Durchzug in Preussen / welcher ihm zwar erstlich abgeschlagen / bald aber nach Erlegung 8000. Reichsthaler concediret ward.
Sept.	Chur-Brandenburg versprach Stralsunde zur Reichs-Immediat zu verhelffen / wofern sie auff seine Seite treten würde ; als aber dieselbe von der Treue gegen ihren König nicht lassen wolte / wurde sie belagert. Eroberte der Churfürst von Brandenburg die Insel Rügen wieder / welche die Schweden nur vor kurzer Zeit den Dänen aus den Händen gerissen hatten.
Octob. 16.	Und nach geschehener Bombardirung mit Acoord eingenommen.
Nov.	Da die überbliebene Königsmarckische Troupen vermöge des Accords von der Insel Rügen nach Schweden zu Schiffe solten übergeföhret werden / überfiel sie unterwegens ein Sturm / daß sie bey Bornholm strandeten / und viel Munition, viel Artillerie, absonderlich

1678.	lich 2000. Seelen dadurch zu Grunde giengen.
Dec.	Die Schweden nahmen Inspruck einen Strich Landes von Preussen ein / und schoneten der Unterthanen im Lande wenig.
1679.	
Jan.	Der General Major Görz und Oberster Treffenfeld schlugen die Vor-Troupen der Schwedischen Miliz in Preussen / daß sie sich zurücke in Plessland ziehen mußten. Graff Carl Sohn / welcher aus Danzig nach Friedland reisete / sich mit dem Feld-Herrn Benedict Horn zu unterreden / wurde von einem Brandenburgischen Cornet unterwegens erfant und gefangen genommen.
Febr. 5.	Ward zu Mlemagen zwischen dem Kaiser und Königl. Maj. in Schweden Friede gemacht.
Mart.	Der König lag zu Ringby an einem hitzigen Fieber in höchster Lebens-Gefahr darnieder / wurde aber durch Göttliche Direction zum Trost ihrer Unterthanen in kurzer Zeit davon errettet. Was bisher zwischen der Cron Schwedens und den Häusern Lüneburg / Braunschweig / Bischoff von Münster zu Zell à part war abgehandelt worden / wurde nunmehr ratificiret und dem Römischen Frieden gänzlich einverleibet. Der König durfte von Bremen und andern Ländern um die Weser nichts einbüßen / als die Probstei Dövern und das Amt Lettinghausen.

76 Des Königreichs Schweden

1679.	Jun.	Mit Brandenburg wurden in Frankreich die Disputen beygelegt/ und endlich auch zu Fontainedeau der völlige Friede geschlossen.
	August.	Chur-Sachsen schickte / als Mediator, den Geheimden Rath / Baron Nicol von Gerstorff / nach Lunden zu den bevorstehenden Schwedischen und Dänischen Friedens-Tractaten / durch dessen sonderbahre kluge Conduite das ganze Werck auff einen guten Fuß gebracht ward/
	Aug. 30.	Daß beyde Cronen einen ewigen Frieden schlossen.
1680.	Mar.	Beschloß der König die Adellichen Güter zu reduciren/ von welchem Einkommen jährlich eine Armee von 60000. Mann könnte gehalten werden.
	Maj 4.	Wurde das Königlliche Beslager mit der Durchlauchtigsten Prinzessin Ulrica Eleonora aus Dennemarck zu Schottorupp drey Meilen von Halmstädt vollzogen.
	Nov.	Ward zu Stockholm ein Reichstag gehalten und von den sämtlichen Ständen dem Könige die völlige Freyheit in Staats-Sachen zu disponiren überlassen / und an statt der gewöhnlichen fünf Reichs-Räthe / andre Königlliche nach seinem hohen Gefallen einzuführen.
	Nov. 25.	Als die Königin zu Stockholm angelangt war / wurde Selbiae von den Ständen des Reichs mit grossen Solennitäten gecrönet.
1681.	Jan.	Wey währendem Reichs-Tage kam ein Edict

1675-1679 im Geschichts-Calender des Königreichs Dänemarck

Geschichts-Calender. 91

1675	Herzog Augustus Philippus / der Sunderburg-Beckische Linie/ gehet mit Tode ab. Ihm folget in der Eterblichkeit nach Eleonora Sophia / Herzog Johann II. der Sunderburgischen Linie Tochter/ u. Fürst Christian II. zu Anhalt, Bernburg Gemahlin.
	König Christian. V. in Dänemarck lässet wider König Carolum XI. in Schweden zu Coppenhagen den Krieg publiciren/ und die correspondenz so wohl zu Wasser als Land verbieten.
Jun.	Ehe aber der feindliche Einfall in die Schwedische Länder für sich gieng / versicherte sich König Christian. V. des Herzog von Holstein Gottorffs/ Christian Albrechts/ der ihm inzwischen die Festung Lönningen und Stapelholmer Schanz mit der Artillerie einräumen mußte/ und die Militz überließ/ daß er sich vor selbigen nichts zu fürchten hätte / wenn der König mit seinem Volck aus dem Reiche gieng.
Aug. 11.	Geschah also die Ruptur zwischen Dänemarck und Schweden / und wurden von 150. Mann aus Glückstadt die Schwedischen Aufleger in der Schlinge um Mitternacht angegriffen: wurden aber von denen wachsammen Schweden mit Granaten aus dem Schiffe/ und Stücken auf dem Lande zurück getrieben.
Sept. 12.	Marchirete der König mit seiner ganzen Armee von Mecklenburg nach Rostock.
19	Kame er ganz frühe vor Rostock/ und zog durch solchen Ort
20	Marchirte er von Rübniß auff Damgarten/ und eroberte solchen Orth / samt Wismar mit Accord.

Has

Des Königreichs Dänemarks	
1676	Herzog Augustus Friedrich zu Holstein Gottorf/als Bischoff zu Lübeck/hält mit Christina / Herzog Augusti von Sachsen Hall Tochter/ Beylager.
	Herzog Georg Friedrich / zu Sunderburg/ stirbt unverheyrathet.
	Princessin Sophia Elisabetha / der Sunderburg-Wienburgischen Linie / hält mit Herzog Moritzen zu Sachsen-Raumburg Beylager.
	Herzog Bernhard zu Plön und Arensböck gesegnete diese Welt.
Jun.	Der Dänische Reichs Cangler Graf Greifenfeld wird zu Copenhagen wegen beschuldigter Verrätherey in arrest genommen/und ihm alle seine Güter confiscirt / auch der Gräfl. dignität entsetzet.
6.	Wird ihm durch den General Adjutanten Schack der Todt angekündigt / und dem Scharfrichter vorgestellt: Er erhält aber Gnade/ indem der Scharfrichter den Kopf abschlagen will.
19.	Geht Anton Günther zu Oldenburg und Delmenhorst in seinem 83 Jahr/ohne Leibes Erben mit tode ab/ hinterläset seine Lande dem König in Dänemark und dem Herzog von Holstein zur Theilung.
Jun. 23	Herzog Christian V. zu Glücksburg wird von seiner Gemahlin/ Agnes Hedwig / zu Plön/ mit Princessin Carola Johanna seine Familien vermehret.
	König Christianus V. siegte zu Wasser und Land/eroberte die Schwedische Insul Gothland/die Stadt Copenstadt/Festung Weenersburg / Schloß Helsingburg / Stadt und Schloß Lands Kron / Christianstadt und Carlshaven.

Er.

Geschichts Calender.	
1676	Erklärte auch den Krieg wider Frankreich.
Nov. 1.	Vermählte sich Herzog Christian Adolph der Sunderburg-Franzhagische Linie/mit Herzog Franz Heinrichen zu Sachsen-Lauenburg Tochter / Eleonora Charlotte.
12	Geht obengedachte am 23. Jun. dieses Jahr gebohrene Princessin Carola Johanna/in ihrer sehr zarten Jugend wieder mit Tode ab.
Dec. 4.	Entsethet zwischen der Dänischen und Schwedischen Armee in Schonen bey Lunden ein sehr blutiges Treffen / indem man wenigen Quartier gegeben / und König Christian V. samt seinen Bruder Prinz Georgen sich überall/ wo es am schärffesten und heissesten hergangen/befunden.
24	Bringt Herzog Augusti II. zu Plön Gemahlin Charlotta Elisabetha/Fürstin zu Anhalt-Haserode / Princessin Dorotheam Johannam zur Welt.
1677	Hält Graf Ulrich Friedrich von Saldenldw/ mit Anthonia Augusta/ Graf Anthonii/und Elisabetha / Gräfin von Ungnad Tochter/ ehelich Beylager.
Aug. 28	Wurde die Königliche Princessin Sophia Hedwig gebohren.
	König Christianus V. siegte wieder zweymahl zur See wider Schweden / ließ Christianstadt glücklich entsetzen;
	Aber Malmdie unglücklich stürmen.
Octob.	Draß bey Lands Kron in Schonen mit dem Schweden tapffermüthig / eroberte Marstrand/ und die Festung Carlstein / ließe die Insul Oeland verwüsten/schlug die Schweden bey Oddevald in Norwegen / ließ Westermick einäschern/und fassete Posiv auf der Insul Rügen:
15.	Allein auff selbiger gerieth König Christian V. mit

1677	mit seinen Bruder/Prinz Georgen in Leib- und Lebens Gefahr/ als sie nach Copenhagen von dar schiffen wolten/ indem sie von Schieffen bey einem Sturm 2. Anker verlohren: kam aber doch
28.	nach Copenhagen mit Gottes Hülffe glücklich zurück.
1678 Febr. 9	Bringt Herzog Christian VIII zu Glücksburg andere Gemahlin/ Agnes Hedwig/ Prinz Christianum zur Welt.
Mart. 21.	Wird von Princessin Frederica Amalia Herzog Christiano Alberto zu Holstein Gottorf Princessin Maria Elisabetha geboren.
Aug. 25	Bekomt Herzog Christian Adolph/ der Suedenburg/ Franckhagischen Linie von seine Gemahlin Eleonora Charlotta Prinz Leopold Christianum.
Octob.	Hatte König Christianus V. abermahl treffl. Progreß in Schonen / und eroberte Engelholm und Helsingburg.
1679 Jan. 18.	Wird die Königl. Princessin Christina Dorothea geboren.
April. 12	Stirbt Prinz Christianus / zu Glücksburg/ in seiner zarten Jugend.
Jun. 7.	Ihm folgete in der Sterlichkeit nach Princessin Christina Elisabetha / der Suedenburgischen Linie / als Herzog Johann Ernst zu Sachsen Weimar Gemahlin / und selbigen Hauses Stamm Mutter.
21.	Kam Prinz Joachim Adolph / zu Glücksburg auff die Welt/ starb aber gleich wieder. Princessin Dorothea Hedwig zu Nordburg/ so anfangs zu Sandersheim geistlich/ und daselbst Aebtissin/ aber folgendes zur Päpstl. Religion getreten war / vermählet sich mit Graf Christoph von Ranzau.

Machte

Sept. 28.	Machte König Christianus V. mit Schweden Frieden/ und räumte die abgenommenen Dörfer wieder ein. Zu der Zeit schickte Ihr. Königl. Dänische Majestät zum Herzogen von Hannover/ welcher einige Völcker abzudanken entschlossen: wolte selbige übernehmen.
	Hamburg bekam hierob groffe Augen/ es würde sie gelten/ weil der Frieden mit Schweden geschlossen war.
	Ließen daher starck werben/ und vor dem Stein-Thore einige Schanzen aufwerfen/ wie auch den vor dem Altenauer Thor stehenden Pulver-Thurm/ weil er sehr starck war/ abbrechen/ die Bäume auff der Keeper-Bahn mehrentheils abhauen/ und machten sich auffn Fall zur Defension fertig.
31.	Begehrte König Christianus V. vom Hamburger Rath/ daß selbiger nach Pinnenberg einige Abgeordnete schicken / und des Königs Proposition anhören solten: so darinnen bestunde/ daß ihm als regierenden Herzogen von Holstein die Stadt huldigen sollte; widrigen Falls würde die Belagerung vor sich gehen.
Octob.	Wurde eine halbe Meile von der Stadt das Dänische Lager geschlagen / und solches täglich mit Volk verstärket Dennoch ward endlich durch Vermittelung des Herzogs von Zell / wie auch anderer Hochfürstlicher Häuser Intercession die Sache in der Güte diesesmahl beygelegt.
1680. Febr. 20.	Wurde zu Copenhagen eine Commission an

Eine Begebenheit aus dem Jahre 1611

Interessant ist folgende Episode aus dem Jahr 1611 zwischen dem dänischen und dem schwedischen König, die Heinrich von Kleist 1810 in seinen „Berliner Abendblättern“ aufführt*. Zu dieser finden sich im „Geschichts-Calender des Königreichs Dänemarck“ Angaben unter dem 3. und 6. August. Der schwedische Geschichts-Calender beginnt leider erst nach dem Tode Karls IX., so daß die entsprechende Angabe aus diesem nicht hinzugezogen werden kann. Vielleicht waren die ja teilweise die beschriebenen und nicht besonders positiven Ereignisse in den letzten Jahren der Regierungszeit Karls IX. der Grund, den Kalender erst nach seinem Tode beginnen zu lassen.

Berliner Abendblätter.

28tes Blatt. Den 1sten November 1810.

Darin**:

28. Blatt, 1. Nov. 1810. Herausforderung Karls IX. (s. Bl. 29) Einleitung von Kleist. Schreiben aus Neuhoft.

29. Blatt, 2. Nov. 1810. Herausforderung Karls IX. (Beschluß). Aus „Allgem. Modenzeitung“, 23. Okt. 1810; Quelle: Ludwig v. Holbergs „Dänische Reichshistorie“, 1743. Fragmente aus den Papieren eines Zu-

Kleist selbst schreibt:

Die allgemeine Moden-Zeitung, welche sich vortheilhaft, vor ähnlichen Instituten dieser Art, auszeichnet, liefert ein Paar interessante Aktenstücke aus dem 17ten Jahrhundert, in welchen zwei europäische Potentaten einander herausfordern. Da diese Zeitung nicht in jedermanns Händen ist, so wollen wir die besagten Aktenstücke unsern Lesern hier mittheilen.

* Berliner Abendblätter, Herausgeg. von Heinrich von Kleist. Nachwort und Quellenregister von Helmut Sembdner. VMA Wiesbaden 1980. Hinsichtlich des Textteils fotomech. Ndr. der ... Faksimileausgabe 1925

** Helmut Sembdner: Die Beiträge und ihre Herkunft, S.11*

1611 im Geschichts-Calender des Königreichs Dänemarck

12 Des Königreichs Dänemarcks

Aug. 3.	König Christianus IV. in Dänemarck beläget / und erobert die Schwedische Stadt und Festung Calmar/weil König Carolus in Schweden sich des Tituls über Lapland in Nordland gebrauchet hatte / und von solchem nicht abstehen wolte / ohngeacht gedachter Dänischer König darwider protestiret.
6.	Hergegen erobert gedachter Schwedischer König das Dänische neuerbaute Christiansopol / ließ die darinnen befindlichen Dänen alle niederhauen / die Stadt plündern / und in Brand stecken.
Dec. 10.	Herzog Georg Friedrich wird von Dorothea / Herzog Alexanders / der Sunderburgischen Linien Gemahlin / und Graff Johana Günthern zu Schwarckburg Tochter / geheehet.
1612. Mart. 29.	Das Königliche Dänische Haus wurde durch der Königin Anna Catharina tödlichen Hintritt in groß Trauren gesehet. Hergegen
Sept. 26.	Graff Anthon II. zu Delmenhorst durch die Geburt Prinz Christianus

In den „Berliner Abendblättern“

Herausforderung Karls IX. Königs von Schweden an Christian IV. König von Dänemark.

Carl IX. König von Schweden an Christian IV.
König von Dänemark.

Wir, Carl, von Gottes Gnaden König in Schweden, der Gothen, Wenden u. lassen Dir, Christian IV. König in Dänemark, wissen, daß Du nicht als ein christlicher und ehrllicher König gehandelt hast, indem du ohne Noth und ohne Ursachen vor 14 Jahren zwischen den beiden Kronen zu Stettin geschlossenen Frieden gebrochen, mit Deiner Armee unsere Festung Calmar berannt, die Stadt überrumpelt, und dadurch zu einem grausamen Blutvergießen Anlaß gegeben hast. Wir hoffen aber zu Gott dem Allmächtigen, der ein gerechter Richter ist, daß er Dein ungerichtetes Verfahren strafen und rächen werde; und weil wir alle billige Mittel, einen Vergleich zu bewirken, gebraucht haben, Du aber solchen jederzeit verworfen hast, so wollen wir den kürzesten Weg einschlagen, um dem Streiten ein Ende zu machen, da Du hier so nahe bist. Stelle Dich daher, nach der alten Gewohnheit der Griechen, mit uns im freien Felde mit zwei Deiner Kriegsbedienten zu einem Kampf ein. Wir wollen Dir gleichfalls in einem ledernen Koller, ohne Helm und Harnisch, bloß mit dem Degen in der Faust begegnen. Was die beiden Anderen betrifft, die uns folgen sollen, so mögen sie im vollen Harnisch erscheinen, und der Eine mag zwei Pistolen und einen Degen, der Andere eine Musquete, nebst einer Pistole und einem Degen haben. Wenn Du Dich nicht einstellst, so halten wir Dich für keinen ehrliebenden König, vielweniger für einen Soldaten. Gegeben in unserem Lager zu Risby, den 12. August 1611.

A n t w o r t.

(S. das vorig. Blatt.)

Christian IV. König von Dänemark an Carl IX.
König von Schweden.

Wir, Christian IV. König in Dänemark und Norwegen, lassen Dir Carl IX. König in Schweden, wissen, daß uns Dein grober und unhöflicher Brief, durch einen Trompeter überliefert worden ist. Wir hätten uns keines solchen Schreibens von Dir versehen: aber wir merken, daß die Hundstage noch nicht vorbei sind, und daß sie noch mit aller Macht in Deinem Gehirn wirken. Wir haben daher beschlossen, uns nach dem alten Sprichwort zu richten: wie man in den Wald hineinschreitt, so schalle es wieder heraus. Zur Antwort auf Deinen Brief mag dies dienen: was das Erste anbetrifft, da Du schreibst, daß wir nicht als ein christlicher und ehrllicher König gehandelt hätten, indem wir den Stettiner Frieden gebrochen, so sagst Du hierin nicht die Wahrheit, sondern redest als Einer, der sich mit Schelten verantworten will, weil er sich nicht getrauet, sein Recht mit dem Schwerdt auszuführen. Die äußerste Noth hat uns zu diesem Kriege gezwungen, welches wir vor Gott am jüngsten Tage zu verantworten hoffen, wo Du auch erscheinen wirst, um von allem unschuldigen Blut, das in diesem Kriege vergossen worden, und von den Grausamkeiten, die Du gegen Deine Feinde

[29]

und gegen andere Menschen verübt hast, Rechenschaft zu geben. Du schreibst ferner, daß wir die Stadt Calmar überrumpelt und das Schloß nebst Deland und Borgholm durch Verrätherei eingenommen hätten. Dies ist auch nicht wahr; denn wir haben das Schloß mit Ehren eingenommen. Und Du solltest Dich schämen, so oft Du daran gedenkst, daß Du solches nicht mit den nöthigen Dingen versehen, oder entsezt hat, sondern an dessen Statt vor Deiner Nase hast wegnehmen lassen; und doch willst Du den Namen eines guten Soldaten führen?

Was den Zweikampf anlangt, den Du uns anträgt, so kommt uns solcher sehr lächerlich vor, weil wir wissen, daß du schon von Gott genug gestraft bist *), und daß es Dir dienlicher sein würde, hinter einem warmen Ofen zu bleiben, als mit uns zu fechten. Du bist vielmehr eines guten Arztes bedürftig, der Dein Gehirn zurechte bringen kann, als uns in einem Zweikampf zu begegnen. Du solltest erst Dich schämen, Du alter Narr, einen ehrliebenden König anzugreifen. Du hast solches vielleicht von alten Weibern gelernt, welche gewohnt sind, den Mund zu gebrauchen. Laß das Schreiben nur unterweg, weil Du noch etwas anders thun kannst! Ich hoffe, mit Gottes Hilfe, daß Du alle Deine Kräfte nothig haben wirst. In dessen erinnern wir Dich, daß Du unsern Herold und die zwei Trompeter loslasset, welche du wider Kriegsgebrauch hast gefangen nehmen lassen, wodurch Du Deinen schwachen Verstand an den Tag laeßt. Doch magst Du auch glauben, wenn Du ihnen den geringsten Schaden zufügst, daß Du dadurch Dänemark und Norwegen noch nicht gewonnen hast. Nimm Dich in Acht, daß Du hierin nicht anders thust, als Du sollst. Dies ist unsere Antwort auf Deinen groben und unhöflichen Brief. Gegeben auf unserm Schloß Calmar, den 14. August, 1611.

*) König Karl war einige Zeit zuvor vom Schloß gestürzt worden.

Anhang: Übersicht über die „Curieusen Geschichts-Calender“

Im folgenden geben wir einen Überblick über die gefundenen Exemplare der „Curieusen Geschichts-Calender“, wie sie die Recherche von Oktober 1999 ergeben hat. Dabei verwenden wir die Kurzbezeichnung wie die Exemplare der Bayerischen Staatsbibliothek im VK. Die Tabelle ist eine Kompilation aus den verschiedenen Ergebnissen.

Die einzelnen Spalten:

G: In Greifswald nachgewiesen; **M:** in der Bayerischen Staatsbibliothek in den Sammelbänden unter Signatur H.misc. 119-x enthalten; **Bezug:** Territorium bzw. Herrscher/Persönlichkeit; **Jahre:** Berichtszeitraum; **Verleger/Verfasser:** Diese soweit ermittelbar; erstes Verleger; nach Semikolon: Verfasser, danach gegebenenfalls der Übersetzer, **erm.:** ermittelt; **Druckort:** Dieser soweit angegeben; **Dr.-Jahr:** Druckjahr soweit angegeben; es wird nur eine bei verschiedenen Ausgaben/Auflagen verzeichnet.

Territorien und Fürsten des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“

G	M	Bezug	Jahre)	Verleger/ Verfasser	Druckort	Dr.- Jahr
x	x	Bayern	1601 - 1698	Gleditsch; Verf.: Tentzel, W.E. (erm.)	Leipzig	1698
x	x	Boehmen	1600 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
	x	Churfuersten von Brandenburg	1598 - 1697	Gleditsch; Ludewig, J.P.v.	Leipzig	1697
x	x	Braunschweig (Land) und Lueneburg	1600 - 1699	Gleditsch	Leipzig	1699
x	x	Braunschweig (Regenten) und Lueneburg	1624 - 1699		o.O.	1699
x	x	Braunschweig, Wolfenbuettelischer Linie	1600 - 1698		o.O.u.J.	1697
x	x	Coelln, Chur-Fuersten und Ertz-Bischoeffe	1601 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x	x	Hessen	1600 - 1699	Gleditsch	Leipzig	1699
x	x	Maeyntz : Chur-Fuersten und Ertz-Bischoeffe	1601 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x	x	Niederlande	1601 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
	x	Pfalz : Chur-Fuersten	1601 - 1698		Leipzig	1698
	x	Pommern	1600 - 1699	Plener, J.A.; Schwallenberg, G.H. (erm.)	Stettin	1700
x	x	Chur- und Fuerstlicher Saechsischer	1400 - 1600	-;	Leipzig	1697
	x	Chur-Saechsischer Geschichts-Calender : Fuersten Albertin. Linie	1601-1697	Gleditsch; Tentzel, W.	Leipzig	1697
	x	Chur-Saechsischer Geschichts-Calender : Fuersten Ernestin. Linie		-; Tentzel, W.	Leipzig	1697
x	x	Schlesien, Maehren und Lausitz	1600 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x	x	Schweitz	1601 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x	x	Trier : Chur-Fuersten und Ertz-Bischoeffe	1601 - 1697	Gleditsch	Leipzig	1698

x x	Leopoldt I., Deutscher Kaiser		Gleditsch, J.L.; Juncker, Chr.	Leipzig	1697
x	Roemische Kayser aus dem Hause Oestereich : - 1658 Rudolph von Habsburg			Leipzig ?	1699
x	Sr Churfuerstl Durchl zu Braunschweig und Lueneburg Ernest-Augusti höchstseligen Angedenkens ... Geschichts-Calender		;- Meier, J.	o.O.	1699
	Johann Ziska (Hussitenführer in Böhmen)	1417-1424	Saurman	Bremen	1699

x x	Roemische Paebste, insonderheit Innocentius XI. Alexander VIII. und Innocentius XII					Heybey, M.T.	Leipzig	1697
x x	Calvin					Groschuff; Hoffmann, G. (erm.)	Halle, Leipzig	1698
	Hus	1341-1417				Saurmann	Bremen	1699
x x	Luther (<i>zum 3. mal gedruckt</i>)					Groschuff; Hoffmann G. (erm.)	Leipzig	1698
x x	Melanchthon					Heinrich Johann Meyers Erben u. Gottfried Zimmermann; Feustking, F.C. (erm.)	Frankfurt, Leipzig	1698

Territorien und Fürsten ausländischer Staaten

<i>G M Bezug</i>	<i>Jahre</i>	<i>Verleger/ Verfasser</i>	<i>Druckort</i>	<i>Dr.- Jahr</i>
x x Daenemark und Holstein	1600 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x x Engelland, Schott- und Irrland	saeculo	Gleditsch; Gleditsch (erm.)	Leipzig	1698
x x Polen und Litthauen	1500 - 1697	Gleditsch; Gleditsch (erm.)	Leipzig	1697
x x Russland oder Mosscovien	840 - 1698	Gleditsch; Juncker (erm.)	Leipzig	1698
x x Schweden : Koenige	1611 - 1697	Gleditsch; Juncker, Chr.	Leipzig	1698
x Spanien : Koenige	1601 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x x Ungarn und Siebenbuergen	1600 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x x Venedig	1601 - 1698	Gleditsch	Leipzig	1698
x Carl II. Koenig von Spanien		Gleditsch; Juncker	Leipzig	1697
x Carl XI. Koenig von Schweden			Leipzig ?	1697
x x Ludwig XIV., König in Frankreich		Gleditsch, J.L.; DuLondel, J.E.;	Leipzig	1697
		Übers.: Juncker		
x x Frankreich : Koenige aus dem Hause Bourbon 1589 - 1638	1589 - 1638	Bailliar; DuLondel, J.E., Übers.: J.C.Z.L.	Leipzig	1698
x x Wilhelm III. von England		Groschuff, F.; Coronelli, V.; Übers.: Pritius, J.G. (erm.)	Leipzig	1697

Persönlichkeiten der religiösen Lebens

<i>G M Bezug</i>	<i>Jahre</i>	<i>Verleger/ Verfasser</i>	<i>Druckort</i>	<i>Dr.- Jahr</i>
------------------	--------------	--------------------------------	-----------------	----------------------

Bisher erschienene Mitteilungen (Stand 10.1999)

Reihen

- A: Aus der Arbeit des Archivs und der Studienstelle
 B: Bestandsnachweise
 R: Register
 N: Nachdrucke und Auszüge
 S: Sprache, Mundarten etc.
 K: Karten, Kartographie, Pläne, Abbildungen
 G: Genealogische Zusammenstellungen
 E: EDV-Anwendungen
 H: Hinweise und Verschiedenes

<i>Mitt.</i>	<i>Reihen-Nr.</i>									<i>Titel</i>
<i>Nr.</i>	<i>A</i>	<i>B</i>	<i>R</i>	<i>N</i>	<i>S</i>	<i>K</i>	<i>G</i>	<i>E</i>	<i>H</i>	
1/87		1								Kolberger Kirchenbuch gesichert
2/87		1								In eigener Sache
3/87				1						Thomas Herings Beschreibung der Pfarrei Jannowitz Kreis Lauenburg von 1654 Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen
4/87		2								I Kirchliche Archive I
5/89		3								II Kirchliche Archive II
6/89		4								III Kirchliche Archive III
7/89		5								IV Bestandsverzeichnis WAP in Stettin I
8/89		6								V Bestandsverzeichnis WAP in Stettin II
9/89		7								VI Bestandsverzeichnis WAP in Stettin III Kirchenbuchfilme der Genealogischen Gesellschaft von Utah
10/89		8								I Aufnahmen in polnischen Archiven I
11/89		9								II Aufnahmen in polnischen Archiven II
12/-									-	reserviert (nicht erschienen)
13/99		2								In eigener Sache und Arbeitsbericht 1998 der Studienstelle Ostdeutsche Genealogie
14/99				1						Kaschuben im preußischen Staat. Bemerkungen
15/99			1							Bütower Schloßkalender - Register. Anhang: Blätter für Heimatpflege im Kreise Bütow - Inhalt
16/99				2						Die („curieuses“) Geschichts-Calender für die Jahre 1600- 1700